



Projektangebot der Weserburg | Museum für moderne Kunst
Bremer Schuloffensive 2019/2020
Bereich: Kunst und Kultur



Ansprechpartnerin der
Kunstvermittlung
Mirka Gewinner:
sekretariat@weserburg.de

Weserburg | Museum für moderne
Kunst
Teerhof 20, 28199 Bremen
Telefon: 0421-59 83 9-0

Allgemeine Informationen

Wir freuen uns auch im neuen Schuljahr wieder vielseitige Jahresprojekte für alle Jahrgangsstufen im Rahmen der Bremer Schuloffensive anbieten zu können. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung der unten aufgeführten Projektangebote kann im persönlichen Gespräch mit uns abgesprochen werden.

Das Programm der Schuloffensive orientiert sich inhaltlich an aktuellen Ausstellungen der Weserburg-Sammlungen und Sonderausstellungen. Entsprechend der Jahrgangsstufe bezieht sich die Auseinandersetzung auf den jeweiligen Kenntnisstand der Schüler*innen. In der ästhetischen Praxis werden vielseitige Methoden angewendet, wie u.a. Collage, Fotografie, Maltechniken, Zeichnung und Plastik.

Zu Projektende werden die Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.

Materialkosten

Maxi-Projekt (10 Terminen) EUR 3,- pro Schüler*in

Mini-Projekt (8 Terminen; n.V. auch 6 Termine möglich) EUR 2,- pro Schüler*in

Die Kosten für die Anfahrt tragen die teilnehmenden Schulen.



Angebote für die Sekundarstufe I und II

Nachdem die Schüler*innen einen ersten Eindruck über die Kunstwerke in den Ausstellungen erhalten haben, erleben sie, welche Möglichkeiten sich bieten, mit oder durch Kunst in einen Dialog zu treten. Durch die Vermittlung von assoziativen Zugängen und von Fachwissen sowie durch Setzung von Impulsen für eigene kreative Prozesse wird das Interesse an Neuem und vielleicht auch zunächst Unverständlichem geweckt. Die Schüler*innen können sich so moderner Kunst und ästhetischen Konzepten selbstständig wie dialogisch annähern.

Theorie und Praxis werden verknüpft und mit unterschiedlichen Techniken und Methoden zusammengeführt. Es werden neue Sichtweisen entwickelt sowie mit persönlichen Interessen und Anliegen in Verbindung gebracht.

Mögliche Schwerpunktsetzungen für die Schuloffensive-Projekte in der Weserburg¹ können sein:

Farb(T)räume. Neue Formen der Malerei

Pigmente, Licht, Struktur, Formen, Muster, Hell, Dunkel... Die Welt hat mehr als zwei Dimensionen. Die Malerei der Gegenwartskunst berührt unser Inneres wie unser Äußeres. Sie macht Lust die eigene Seherfahrung mit der alltäglichen ästhetischen Erfahrung in Dialog zu setzen. Die Schüler*innen experimentieren in der Kunstwerkstatt mit unterschiedlichen Materialien und erfahren, dass Malerei mehr sein kann, als nur Farbe mit einem Pinsel auf Leinwand zu bringen.

Landschaft im Blick. Stadt, Natur und andere Ansichten

Sehnsucht nach der Natur? Verloren im Labyrinth urbaner Räume? Das künstlerische Potential natürlicher und städtischer Räume wird von verschiedenen Künstler*innen untersucht. Die Schüler*innen können in der künstlerischen Praxis ihre eigenen Ansichten dazu entwickeln.

Das Flüstern der Dinge. Alltag, Werk und Poesie

Wer hat die Bananenschale in der Ausstellung auf den Boden geworfen? Hat da jemand von der Ausstellungstechnik eine Packpapierrolle in der Raumecke vergessen? Was macht eine Handgranate im Mikrofonständer? Ist das Kunst oder kann das weg? Was kann passieren, wenn wir die Formel „Kunst = Leben“ und „Leben = Kunst“ konsequent anwenden?

Mit Kunst Politik machen?

Inwieweit hat Kunst etwas mit Politik zu tun? Inwiefern beeinflussen sich die beiden Bereiche vielleicht auch gegenseitig?

Themen wie gewaltloser Protest, ziviler Ungehorsam, Feminismus und Institutionskritik spielen bei den Kunstwerken eine Rolle, die diese Fragestellungen berühren. Die Schüler*innen lernen verschiedene künstlerische Strategien zwischen den Polen von Kunst und politischem Aktivismus kennen. In der intensiven Auseinandersetzung kann es zum einen um die Diskussion gehen, welche Möglichkeiten es gibt, tatsächliche gesellschaftliche Veränderungen anzustoßen, ohne an ästhetischer Wirkung zu verlieren oder sich instrumentalisieren zu lassen. Zum anderen können Ideen für eigene künstlerische Statements (z.B. „Fridays for Future“) entwickelt werden.

¹ **Unser Team:** Die Konzeption und die Durchführung der Projekte gestaltet in diesem Jahr folgendes Kunstvermittlungsteam: Jutta Bastian, Vanessa Hartmann, Sirma Kekec, Detlef Stein, Meike Su



Meine erste Museumsführung



Viele Schüler*innen haben bereits eine Museumsführung erlebt. Wie wäre es, diese Aufgabe selbst einmal zu übernehmen? Die erste eigene Museumsführung bietet nach intensiver Auseinandersetzung mit Kunstwerken in der Weserburg die Möglichkeit, eigenständig das Programm für eine Führung zu konzipieren und am Ende der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wie eine Führung spannend, interessant und neugierig auf mehr machen kann, wird gemeinsam im Vorfeld erarbeitet.

Neben der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst wird hierbei auch die freie Rede vor Besucher*innen erprobt und erlernt. Der Aufbau einer Führung beinhaltet Übungen, gezielte Fragestellungen, Dramaturgie, Didaktik, performative Methoden, Rhetorik und Selbstpräsentation.